

# Saaler muss seinen Weltrekord abgeben

**ELITE** Weißrusse knackt Daniel Brodmeiers Bestmarke. „Auch gut, dann hole ich ihn mir zurück“, sagt der. Beim Weltcup in Granada überzeugen Gmünds Damen.

VON MARTIN RUTRECHT, MZ

**SAAL/KELHEIM.** Dass es kein Weltrekord für die Ewigkeit war, wusste der Saaler Schütze Daniel Brodmeier schon, als er die Bestmarke Mitte Mai in den USA erzielte. Mit 628,8 Ringen auf 60 Schuss im Liegend-Anschlag (50 Meter) machte sich der 25-Jährige in Fort Benning zur Nummer eins des Globus. „Der Rekord wird nicht lange halten, schließlich wurde die Einrechnung der Zehntelringe erst eingeführt“, sagte er damals.

Immerhin hatte die Duftmarke ein-einhalb Monate Bestand und überdauerte die Weltcup-Stationen München und Nikosia. Beim Weltcup im spanischen Granada war es jetzt am Weißrussen Vitali Bubnovich, einen neuen Weltrekord aufzustellen: 630,7 Ringe. „Auch gut“, reagierte Brodmeier gelassen, „dann bin ich dran, mir die Bestmarke zurückzuholen.“

In Spanien kam der Olympionike aus Saal nicht an die absolute Weltspitze heran. Im Liegend-Schießen wurde er mit 624,4 Ringen Zwölfter und verpasste damit das Finale der Top Acht. In der Entscheidung, wo alles bei Null beginnt, half dem Weißrussen Bubnovich der Weltrekord auch nicht weiter. Er fiel auf Rang acht ab, der Österreicher Alexander Schmirle siegte, Brodmeiers Kaderkollege Henri Jung-hänel wurde Dritter. Auch im Dreistellungskampf lief es für den Saaler nicht rund. Mit 1163 Ringen und Rang 27 war er vom Finale weit entfernt.

Grämen aber wollte sich Brodmeier deshalb nicht. „Ich bin nicht unzufrieden. Die Bedingungen waren schwierig, ein wenig fehlte das Glück – und schon wirst du in einem Feld mit den besten Schützen der Welt durchgereicht.“ In Granada steigt 2014 die WM, was den Saaler auch nicht beängstigt. „Den Stand werde ich schon noch in den Griff kriegen. Mit dem deutschen Team rechne ich mir auf al-



Daniel Brodmeier ist seinen Weltrekord los, auch sonst lief's in Granada nicht ganz optimal.

Foto: dpa-Archiv

## NÄCHSTE STATION: EUROPAMEISTERSCHAFT

► **Trio:** Der Gewehrschütze Daniel Brodmeier sowie die beiden Gmünder Pistolenschießerinnen Monika Karsch und Munkhbayar Dorjsuren qualifizierten sich vor dem Weltcup in Granada in der deut-

lichen Ausscheidung souverän für die Europameisterschaft in diesem Jahr.

► **Titelkämpfe:** Die EM beginnt am 21. Juli im kroatischen Osijek. Bis zum 3. August wird um Medaillen gekämpft.

► **Aufgerufen** sind Gewehr- und Pistolenschießdisziplinen. Das Kelheimer Trio wird aller Voraussicht nach im Einzel zweimal eingreifen. Dazu kommen Wettkämpfe mit dem deutschen Team.

le Fälle etwas aus“, so der 25-Jährige.

Von einer geglückten WM-Generalprobe dürfen die Pistolenschützinnen Munkhbayar Dorjsuren und Monika Karsch sprechen. Mit der Sportpistole (25 m) zogen beide Damen des SV Kelheim-Gmünd ins Finale ein. Die zweifache Olympia-Dritte Dorjsuren – seit Dienstag 44 Jahre alt – schoss 587 Ringe im Vorkampf und ging auf Rang drei ins Rennen der Top Acht. Die Re-

gensburgerin Karsch, die nach ihrer zweiten Babypause wieder angreift, war mit 581 Zählern Siebte. Im Finale ging's für Karsch noch zwei Ränge nach vorne. Sie freute sich riesig: „Ich bin zum ersten Mal in ein Weltcup-Finale eingezogen. Das hat mir gezeigt, dass ich trotz meiner Pausen noch viel drauf habe.“

In der Entscheidung rücken die vier besten Damen nach fünf Schuss-Se-

rien ins Gold- und Bronze-Duell vor. Dorjsuren schaffte es als Dritte ins kleine Finale gegen die Serbin Zorana Arunovic, verlor aber den Eins-gegen-Eins-Vergleich und wurde Vierte. In die Top Acht hatte es auch die Gmünder Dame Jasna Sekaric aus Belgrad geschafft. Sie belegte letztlich den sechsten Rang. Mit der Luftpistole belegten Dorjsuren, Karsch (je 378) und Sekaric (376) die Plätze 18, 19 und 24.